

Protokoll zur Sportreferenten- und Kampfrichterreferenten-Tagung am 8. September 2019 um 10.30 Uhr im BLZ in Köln

TOP 1 Begrüßung/ Gedenkminute

Ressortleiter Kampfrichterwesen Hans-Werner Krämer eröffnet die Veranstaltung und begrüßt den Präsidenten Andreas Kleegräfe, den Vize-Präsidenten Benjamin Behrla, den Präsidenten des Deutschen Judo-Bundes (DJB) und Geschäftsführer des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV) Peter Frese, die Sport- und Kampfrichterreferenten sowie die Ligabeauftragten. Als Gäste begrüßt er den Bundesstützpunktleiter Köln Andreas Reeh, den Landestrainer Männer/Männer U21 Andreas Tölzer sowie Erika Ullrich. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Stellvertretend wird den verstorbenen Judoka Helmut Muth, Manfred Nordhorn und Uli Vierhof gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit Ergänzung um Punkt 5.1. einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 8. Juli 2019

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Berichte und TOP 5 Aussprache zu den Berichten

Andreas Kleegräfe begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für ihre geleistete Arbeit, insbesondere bedankt er sich bei Peter Frese. Es haben sich personelle Änderungen bei den Landestrainern ergeben. In der Altersklasse U15 wurden zwei halbe Landestrainerstellen geschaffen und diese mit Kansetsu Eguchi (zuständig für den Raum Nordrhein) und Jan Tefett (zuständig für den Raum Westfalen) besetzt. Neuer Landestrainer der Frauen wird Florin Petrehele (halbe Stelle). Für die Frauen U21 und die Judo-Internatsstelle in Köln soll eine volle Stelle eingerichtet werden, wobei die Landesregierung diesem Vorschlag noch zustimmen muss.

Benjamin Behrla arbeitet sich aktuell noch in die Strukturen des Verbandes ein. Die komplexen Zusammenhänge sieht man als Kämpfer so nicht und er freut sich auf die kommenden Aufgaben. Es wurde ein NWJV-Instagram-Account eingerichtet, knapp 1000 Follower gibt es bereits. Über die sozialen Medien soll zukünftig noch mehr über Judo berichtet und geworben werden.

Peter Frese berichtet über einen Kontakt zur Österreichischen Judo-Föderation. Die Kontaktperson hat für die Internationale Judo-Föderation ein Software-Programm entwickelt, mit dem Verbände und Vereine ihre Verwaltungsarbeit optimieren können. Dieses Programm könnte u. a. den E-Melder ersetzen. Das Programm soll in Kürze dem Deutschen Judo-Bund in Frankfurt vorgestellt werden. Die Ergebnisse der Weltmeisterschaften waren nicht zufriedenstellend, teilweise sind die Wettkämpfe aber sehr unglücklich verlaufen, besonders auch für die vier NWJV-Athleten. Es fanden Gespräche mit den Bundestrainern, Athleten und Psychologen statt, um die nächsten Aufgaben (Olympia-Qualifikation und Olympische Spiele) optimal vorbereitet anzugehen. Peter Frese informiert weiter, dass sich der iranische Weltmeister Saeid Mollaei zur Zeit in Deutschland befindet. Dem DJB steht eine Umstrukturierung bevor - ein hauptamtlicher Vorstand soll dem DJB zukünftig voranstellen. Die Nachwuchsarbeit in der Altersklasse U18 muss verbessert werden, um internationalen Aufgaben auch zukünftig gerecht zu werden. Abschließend bedankt sich Peter beim neuen NWJV-Präsidium.

Andreas Reeh hat keine Anmerkungen.

Angela Andree berichtet über den Ligabereich der Frauen. Hier gibt es aktuell keine besonderen Vorkommnisse. Der JC 66 Bottrop und der JC 71 Düsseldorf haben sich für die Bundesliga-Endrunde qualifiziert, der JC 66 Bottrop und der Post-SV Düsseldorf nehmen an dem Quali-Cup zur zweiten Bundesliga der Gruppe Nord teil.

Ralf Drechsler berichtet, dass die SUA Witten Nordmeister in der ersten Bundesliga ist und sich für die Finalrunde qualifiziert hat. Aufgefallen ist in diesem Jahr, dass die Judo-Pässe einiger Kämpfer mit falschen Angaben ausgestellt wurden (Nationalität, Geburtstag). Die Frage der Kontrolle konnte nicht abschließend geklärt werden. Ralf informiert weiter, dass die Struktur-Reform in der zweiten Judo-Bundesliga der Männer zunehmend Schwierigkeiten bereitet. Von den fünf Mannschaften, die in der Gruppe Nordwest starten, sind vier Mannschaften aus NRW und zwei von ihnen haben ihren Rückzug nach dem Ende der Saison signalisiert.

Andreas Kleegräfe merkt an, dass die Situation dem Präsidium bekannt ist. Der 1. Godesberger JC ist aktuell Tabellenführer in der zweiten Liga der Gruppe Nordwest und möchte nicht in die erste Liga aufsteigen. Der NWJV wird zur DJB-Mitgliederversammlung einen Antrag stellen, dass der Zwangsaufstieg von der zweiten in die erste Liga abgeschafft wird. Die Landesverbände sollen dann entscheiden können, in welcher Liga der Verein eingeteilt wird oder aber die Wettkampfordnung gibt dies vor.

Hans-Werner Krämer bedankt sich bei den Anwesenden für seine Wahl zum NWJV Vize-Präsidenten trotz Abwesenheit. Es wird seine letzte Amtsperiode als Vize-Präsident und Ressortleiter Kampfrichterwesen sein. Er spricht den fehlenden Nachwuchs im

Kampfrichterbereich an, hier muss der Verband zusammen mit den Vereinen Lösungen finden. Ehemalige Wettkämpfer als Quer-Einsteiger für den Kampfrichterbereich zu gewinnen ist weiterhin eine Option. Zugunsten des Verbandes werden die Kampfrichter zukünftig auf die Erstattung von Fahrtkosten verzichten, wenn sie zu Lizenz-Verlängerungslehrgängen bzw. -fortbildungen fahren. Zwei Kampfrichter aus NRW stellen sich in diesem Jahr der Prüfung auf Bundes-A-Ebene, ein Kampfrichter auf Bundes-B-Ebene und neun Kampfrichter auf Landesebene. Das Trainer-/Betreuerverhalten auf Wettkämpfen hat den Verband während der Sommerferien beschäftigt. Der Judo-Sport zeichnet sich in der Öffentlichkeit auch durch seine Judo-Werte aus. Ein respektvoller Umgang zwischen Trainern, Betreuern, Eltern und Kampfrichtern sollte auf allen Turnieren und Meisterschaften unumgänglich sein.

Top 5.1 Neuregelung Qualifikationsmodus Deutsche Pokalmeisterschaften ab 2020

Andreas Tölzer stellt die Neuregelung des Qualifikationsmodus zu den deutschen Pokalmeisterschaften der Frauen/Männer vor. Es qualifizieren sich die Plätze 1. bis 5. der deutschen Einzelmeisterschaften der U21, die Plätze 5. bis 7. der deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer sowie die durch die Landestrainer nominierten Athleten. Die Neuregelung ist notwendig geworden, da die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen/Männer ab dem nächsten Jahr wie alle anderen DJB-Gruppenmeisterschaften terminiert werden und nach den deutschen Pokalmeisterschaften liegen.

Peter Frese macht den Vorschlag, dass man die deutschen Pokalmeisterschaften generell öffnen könnte. Er wird dies innerhalb des DJB erörtern.

Top 6 Beratung in den Ressorts

6.1. Sportverkehr

6.1.1. Festlegung der Stimmberechtigung

Es wurden keine Stimmen ausgegeben.

6.1.2. Berichte aus den Bezirken und Kreisen und 6.1.3. Aussprache zu den Berichten aus den Bezirken und Kreisen

In den Bezirken und Kreisen fanden die Meisterschaften und Turniere wie geplant statt. Die Meldung per E-Melder verläuft nicht in allen Kreisen problemlos. Die Kreis-Vertreter werden gebeten diesbezüglich Kontakt mit Jörg Bräutigam aufzunehmen. Es wird gebeten die Bezirks-Einzelmeisterschaften im Jahre 2020 nicht parallel zur Bezirksliga stattfinden zu lassen. Im Kreis

Niederrhein-Süd gibt es nur noch wenige Vereine, die sich im Erwachsenenbereich an Turnieren beteiligen, gleiches gilt für den Kreis Bergisch-Land und den Bezirk Detmold. Es wird diskutiert, ob die Bezirks-Einzelmeisterschaften für Frauen und Männer noch stattfinden sollen oder durch eine Nordrhein- und Westfalen-Meisterschaft ersetzt werden sollten. Ggf. können die Westdeutschen-Einzelmeisterschaften auch ohne vorherige Qualifikation stattfinden. Der Kyu-Cup für die Altersklasse Ü30 in Bochum ist sehr gut verlaufen, außerdem ein Turnier für diese Altersgruppe im Kreis Bonn. Im Kreis Paderborn fand ein Trainingslager für Senioren statt. Hieran nahmen verschiedene Vereine aus dem Kreis teil und wurde von allen Beteiligten gut angenommen. Zudem finden inklusive Maßnahmen mit den G-Judoka guten Anklang.

6.1.4. Termine/Vergabe der Meisterschaften 2019 (Auslosung analog der Jugend)

Angela Andree nennt die Losnummern, die analog der Jugend festgelegt wurden:

Arnsberg = 4 / Detmold = 3 / Düsseldorf = 5 / Münster = 1 / Köln = 2 / gesetzte Athleten = 6

Für das Jahr 2020 wurden folgende Turniere genehmigt:

- Westdeutsche Einzelmeisterschaften F/M = DSC Wanne-Eickel am 28.11.20
- Landesoffener Hobby-Kyu-Cup = PSV Bochum am 25.01.20
- Senioren-Cup Ü30 Frauen und Männer = PSV Bochum am 29.02.20
- Westfalen-Einzeltturnier F/M (zus. mit der Jugend) = TV Durchholz am 21.03.20
- Nordrhein-Einzeltturnier F/M (zus. mit der Jugend) = JC 71 Düsseldorf am 21.03.20
- Landes-Einzeltturnier (Rhein-Ruhr-Pokal) F/M und U18 m/w mit Beteiligung holländischer Vereine = MSV Duisburg am 6.06.20
- Landesoffenes Mixed-Turnier = 1. JJJC Hattingen am 5.12.20

6.1.5. Ligaverkehr

Aktuell sieht der NWJV keine Änderung in der Liga-Struktur vor. Die Aufstiegs- und Abstiegsregelung in den einzelnen Ligen ist durch die NWJV-WKO bzw. DJB-WKO geregelt. Die Vereine werden vor Beginn der nächsten Saison nochmals an die rechtzeitige Mitteilung der Wettkampfergebnisse erinnert sowie gebeten die Kampfrichter-Abrechnungen immer gegen zu kontrollieren.

6.1.6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6.1.7. Verschiedenes

Zur Vorbereitung auf die Deutschen Einzelmeisterschaften der Ü30 am 9./10. Mai 2020 wird der NWJV in Abstimmung mit interessierten Vereinen offene Randori-Trainingseinheiten anbieten. Angela Andree wird hierzu Kontakt mit Vereinen aufnehmen und die Termine rechtzeitig

veröffentlichen. Peter Frese und Angela Andree bedanken sich bei Erika Ullrich für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Top 6.2. Kampfrichterwesen

6.2.1. Feststellung der Stimmberechtigung

Es wurden keine Stimmen ausgegeben.

6.2.2. und 6.2.3. Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten mit anschließender Aussprache

Die Bezirks- und Kreiskampfrichterreferenten berichteten aus ihren Bereichen, die Aussprache fand direkt im Anschluss statt.

6.2.4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 7. und Top 8. Berichte/ Ergebnisse aus den Ressorts und Verschiedenes

Hans-Werner Krämer weist noch einmal auf die Dringlichkeit hin neue Kampfrichter auszubilden. Der laufende Wettkampfbetrieb lässt sich aktuell kaum noch bewerkstelligen. Die Vereine, Kreise und Bezirke werden gebeten sich Gedanken zu machen, damit Turniere und Meisterschaften auch zukünftig stattfinden können. Der Kreis Köln wird einen Antrag für die Verbandstagung vorbereiten, dass die Beschränkung von fünf zusätzlichen Vereinen bei Turnieren auf Kreisebene im Erwachsenenbereich abgeschafft wird. Abschließend bedankt sich Hans-Werner Krämer bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen und wünscht allen eine gute Heimfahrt.

Die Tagung endet gegen 14.00 Uhr.

Duisburg, 2. Oktober 2019

gez. Angela Andree
Ligabeauftragte Frauen

gez.
Ressortleiter Kampfrichterwesen
Hans-Werner Krämer

P.S.: Aus Gründen der Einfachheit wird auf die weibliche Schriftform verzichtet.